Cähern oder länglechte Köpffle/ daran erscheinen mit der zeit weisse Blumen/ darauß entspringt langlechter Samen/ in der grösse deß Hirsen/ ist außwendig vnd innwendig weiß. Die Wurtzeln sind klein/ vntüchtig/ vnd in keinem gebrauch.

Natur/ Krafft vnd Wirckung.

Die Bletter/ Samen vnd Safft sind warmer vnd subtiler Substantz.

In Leib.

Der Safft auß dem gestossenen Kraut gepreßt/ mit Wein oder Wasser getruncken/ sänfftigt die Schmertzen der Nieren vnd Blasen/ zermahlet vnnd vertreibet den Stein/ hilfft die jenigen/ welchen der Harn abzuschlahen sawer wirt.

Sein Samen eins halben Lot schwer getruncken/ hat gleiche Kräfft vnnd Wirckung.

* Den Samen nennet man an viel orten Canari Samen/ dieweil vnter Hanff/ Rübsamen vnd Dotter/ solcher dem Canari Vöglein zu der Speiß gegeben wirt.*

Vom Habern. Cap. VI.

Habern. Auena.

D

Gestallt.

DEr Habern ist mit Graß/ Halm/ vnnd Knoden dem Weitzen ähnlich. Die ähern thun sich auß einander. Der spitzige Samen hangt ledig zwischē auffgethanen Flügeln der ähern/ je zwey Körnle neben einander außgebreit vnd zerspalten/ anzusehen wie zweyfüssige Heyschrecken.

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Der Habern als ein Artzney/ ist kalter Natur/ aber als ein Speiß/ ist er warmer Complexion, spricht Galenus. Er trucknet auß/ in beyderley weiß betrachtet.

In

In Leib.

A

Der Habern dienet nit allein zum Futter der Pferdt / sondern ist auch dem Menschen ein bequeme Speiß/denn man kocht den geschelten oder gerollten Habern in einer Fleischbrühe. Auch macht man auß dem Habermeel mancherley Brey/vnd ist zwar nit ein vngesunde Kost/wenn sie recht bereitet wirdt.

Die Brühe/darinn Habermeel gesotten/ ist gut wider den Husten.

Das Habermuß wol gekocht/vnd gessen/stopfft den Stulgang.

Aussen.

Wider den Lendenstein pflegt der gemeine Mann Habern oder Wacholterbeere zu wermen/vnd in einem Säckle auffzulegen.

Habermeel wirdt gebraucht zu den geschwollenen / verrenckten Gliedern / gleich wie Gerstenmeel/vnd mag je eins für das ander gebraucht werden.

Habermeel mit Bleyweiß vermenget/vnd das Antlitz darmit gewaschen / macht es schön vnd klaar.

Wider die Räude vnd schebichten Grindt der kleinen Kindlen ist nichts bessers/ denn Haberstro gesotten/vnd darinne gebadet.

Habern heist Griechisch βρῶμος. Arabisch Churtal. Lateinisch Auena. Welsch Vena. Spanisch Auena. Frantzösisch Auoyna. Behmisch Wowes.

Vom Korn. Rocken. Cap. VII.

Korn. Rocken. Secale.

B

Gestallt.

DAs gemein Rockenkorn/welchs Plinius Secalim vnd Farraginem neñet/ wechst auff allerley Erdtrich. Die Halmen sind schmäler/länger vñ zäher deñ im Weitzen/lassen sich biegen/derhalben macht man auß Rockenstro/zuvor in Wasser geweycht/ bänder zu den Weinreben. Die ähern haben nicht so stachlige Spitzē/stehen selten vbersich/ sondern neigen sich fast allwegen vntersich gegen der Erden.